

N i e d e r s c h r i f t

über die 6. Sitzung der kommunalen Konferenz Alter und Pflege des Kreises Düren

am 27.06.2018

Anwesende: siehe Anwesenheitsliste

Der Vorsitzende der kommunalen Konferenz Alter und Pflege, Herr Beyß, begrüßt die anwesenden Mitglieder, Referenten und Gäste.

Daraufhin stellt der Vorsitzende die form- und fristgerechte Einladung zur Sitzung fest.

Die Niederschrift der Sondersitzung der kommunalen Konferenz Alter und Pflege wird einstimmig genehmigt.

Änderungen oder Ergänzungen zur Tagesordnung werden nicht vorgebracht. Sie wird wie folgt festgesetzt:

Tagesordnung

I. Öffentliche Sitzung

1. Vollstationäre Einrichtungen:

- 1.1 Neubau einer solitären Kurzzeitpflege in Düren
Rheinischer Blindenfürsorgeverein Düren (RBV)

2. Örtliche Planung gem. § 7 APG NRW - Fortschreibung

3. Neugründung der AG KKAP

4. Anfragen

II. Nichtöffentliche Sitzung

5. Anfragen

I. Öffentliche Sitzung

1. Vollstationäre Einrichtungen:

- 1.1 Neubau einer solitären Kurzzeitpflege in Düren
Rheinischer Blindenfürsorgeverein Düren (RBV)

Die Vorstellung der o.g. Bauplanung im vollstationären Bereich erfolgt mittels der Niederschrift beigefügten Präsentation seitens Frau Sablotnys. Fragen zur Planung ergeben sich nicht.

Es ergeht folgender einstimmiger Beschluss:

Die kommunale Konferenz Alter und Pflege nimmt die Vorstellung der geplanten vollstationären Einrichtung zur Kenntnis und stimmt dem Investitionsvorhaben nach Beratung zu. Der Verwaltung wird empfohlen, eine Beratungsbescheinigung einschließlich des Beratungsergebnisses auszustellen und einen Bedarf auszuweisen.

2. Örtliche Planung gem. § 7 APG NRW - Fortschreibung

Frau Breuer stellt im Rahmen ihrer Präsentation zur kommunalen Pflegeplanung im Kreis Düren die wesentlichen Änderungen zum im Jahr 2015 erstellten Hauptgutachten in einem Jahresbericht 2018 vor.

Da der Kreis Düren über das Instrument der verbindlichen Bedarfsplanung für den vollstationären Bereich verfügt, ist die Fortschreibung der örtlichen Planung nach dem Alten- und Pflegegesetz NRW (APG NRW) jährlich durchzuführen und in der kommunalen Konferenz Alter und Pflege (KKAP) zu beraten. Die politischen Gremien können danach durch Beschluss die verbindliche Bedarfsplanung feststellen, welche dann öffentlich bekannt gemacht wird.

Auf die Frage der Anzahl der Ärzte wird darauf hingewiesen, dass es sich bei der Darstellung um die im Kreis Düren niedergelassenen Ärzte / Allgemeinmediziner handelt.

Die Beantwortung der Frage nach der Anzahl barrierearmer und barrierefreier Wohnungen wird im Protokoll zugesagt.

Anmerkung:

Die Recherche bei den Anbietern hat ergeben, dass es im Kreis Düren 86 barrierearme Wohnungen mit 1.413 Plätzen und fünf barrierefreie Wohnungen mit insgesamt 41 Plätzen gibt.

In einer weiteren Nachfrage wird der Fachkräftemangel im Pflegebereich thematisiert. Der Vorsitzende bemerkt hierzu, dass es im Kreis Düren derzeit noch keinen Pflegenotstand gibt und verweist auf TOP 3 der Sitzung.

Abschließend führt Herr Beyß aus, dass aufgrund der nun vorliegenden Ergebnisse der kommunalen Pflegeplanung im Kreis Düren aus dem Jahresbericht 2018 zum Stand 31.12.2017 die Verwaltung den politischen Gremien auch für das folgende Jahr eine Verbindlichkeitserklärung für vollstationäre Einrichtungen mit Ausnahme der solitären Kurzzeitpflegeeinrichtungen vorschlagen wird.

Hierzu werden die politischen Gremien (SGDA, Kreisausschuss und Kreistag) im Herbst entscheiden.

Die Niederschrift der KKAP nebst Anlagen wird, analog der Einladung, ebenfalls den Bürgermeistern der kreisangehörigen Kommunen zur Kenntnis zugesandt.

Die Empfehlungen des Jahresberichts 2018, für den Bereich der stationären Pflege mit Ausnahme der solitären Kurzzeitpflege von der Option einer verbindlichen Pflegeplanung Gebrauch zu machen, wird abschließend beraten und seitens der Konferenzmitglieder positiv zur Kenntnis genommen.

Der Entwurf der Fortschreibung der kommunalen Pflegeplanung im Kreis Düren sowie die Präsentation sind der Niederschrift beigelegt.

Hinsichtlich der Erstellung der Fortschreibung im kommenden Jahr kündigt Herr Beyß die Unterstützung eines externen Gutachters an. Aufgrund der Brisanz der Nichterfüllung der WTG-Konformität in nahezu der Hälfte der Einrichtungen im Kreis Düren und der damit verbundenen Option, Einrichtungen zu schließen, hält man die Hinzuziehung eines Sachverständigen im kommenden Jahr für ratsam.

3. Neugründung der AG KKAP

Auf die der Einladung beigelegte Vorlage zu TOP 3 der Sitzung wird verwiesen.

Als Mitglied der optional zu gründenden AG erläutert Frau Strack den Hintergrund der Entstehung der Arbeitsgemeinschaft sowie die Auswahl der möglichen Themenfelder.

Herr Knoblauch bittet darum, anstelle von Herrn Wolter als Mitglied in die AG aufgenommen zu werden, da Herr Wolter in der Sondersitzung als sein Vertreter anwesend war.

Mit einer Enthaltung stimmen die Anwesenden einstimmig der Gründung der AG KKAP unter folgender Beteiligung zu:

- Caritasverband Düren – Jülich, Dirk Hucko
- Seniorenhaus GmbH der Cellitinnen, Anselmo Knoblauch
- Hospizbewegung, Gerda Graf
- Gemeinde Titz, Katharina Bölke
- Vorsitzende des Sozial-, Gesundheits- und Demografieausschusses, Birgit Strack
- St. Augustinus Krankenhaus, Sebastian Heilsberger
- low-tec, Gabriele Jendrzey
- Pflegezentrum Marienhospital, Menka Berres-Förster

Hiernach wird eine Priorisierung der fünf Themenfelder mit folgendem Ergebnis vorgenommen:

- Mobilität im Alter: 6 Punkte
- Stärkung des Präventionsgedankens: 3 Punkte
- Beteiligung älterer Menschen: 1 Punkt
- Fachkräftemangel in Pflegeberufen: 17 Punkte
- altengerechte Wohnungen / Quartiere / Infrastruktur vor Ort: 11 Punkte

Die AG wird sich demnach zunächst mit den Themen "Fachkräftemangel in Pflegeberufen" und "altengerechte Wohnungen / Quartiere / Infrastruktur vor Ort" befassen.

Frau Schmitz vom Amt für Demografie, Kinder, Jugend, Familie und Senioren bietet an, unter Umständen Gelder aus dem Bundesprojekt "Demografiewerkstatt" zur Verfügung stellen zu können. Bei Interesse ist Frau Schmitz telefonisch unter der Nr. 22-16422 im Kreishaus erreichbar.

4. Anfragen

-keine-

II. Nichtöffentliche Sitzung

5. Anfragen

-keine-

Der Vorsitzende bedankt sich bei den anwesenden Mitgliedern, insbesondere bei den vortragenden Gästen, und schließt die Sitzung um 15:05 Uhr.

Hinweis:

Gem. § 2 Abs. 2 Satz 2 der Geschäftsordnung der kommunalen Konferenz Alter und Pflege sind die Mitglieder der Konferenz für die zeitgerechte Weiterleitung der Beschlüsse und Informationen an die entsendenden Institutionen verantwortlich.

Die Niederschrift kann über die Internetseiten des Kreises Düren unter http://www.kreis-dueren.de/kreishaus/amt/50/pflege/Kommunale_Konferenz_Alter_und_Pflege.php eingesehen werden.

gez.
(Georg Beyß)
Vorsitzender